

Haushaltsziele 2009 – FB 4

Produktgruppe		Verant- wortlich	Ziel Kurzbeschreibung	Kennzahlen			Bezug zum strat. Ziel Nr:
Nr.	Bezeichnung			Bezeichnung	Wert 2009	Wert 2010- 2012	
400	Schulträger- aufgaben	VV I / FB 4	Die Hauptschule Ahornweg ist mit Hilfe von staatlichen Fördergeldern zur Ganztagschule ausgebaut (besonders genderrelevant) 2	Die staatlichen Fördergel- der wurden 100 % ig in Anspruch genommen und der Neubau wurde im Früh- sommer 2009 fristgerecht fertig gestellt.	100 % Termin 30.06.2009	- -	2.5, 8.1, 8.2, 8.3, 9.2
			Die Organisation der Schülerbeförderung und die Bedürfnisse des Unterrichtes und der sich ändernden Schullandschaft werden aufeinander abgestimmt. Durchschnittl. Kosten der Schülerbeförderung pro schulpfl. Kind 106,40 €	Die SEK I Schulen haben sich zur Frage des Ganztages abschließend positioniert. Mit den verkehrsträgern werden die geänderten Rahmenbedingungen besprochen,	30.06.2009 30.06.2009	Die Verkehrs- träger haben sich den geän- derten Rah- menbedingun- gen angepasst.	7.2
			Einbringung Schulentwicklungsplanung (besonders genderrelevant) 3	Lesung in der November- sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport	30.11.2009	31.12.2010	5.2, 7.2, 8.1, 8.2, 8.4, 8.5, 8.6, 9.1,
			Verabschiedung Schulentwicklungsplanung (besonders genderrelevant) 3	Beratung und Verabschiedung des Plans			
			Konzeptualisierung Bildungslandschaft (unter Berücksichtigung der Integrationsproblematik) sowohl auf kommunaler, wie auch auf Kreisebene, Start 2009 (besonders genderrelevant) 3	Konstituierung des Lenkungs- kreises, (Akzentuierung der besonderen Rolle der Stadt).	28.02.2009		2.2, 2.3, 8.1, 8.2, 8.3, 8.4, 8.5, 9.1, 9.4, 10.3,
			Unterstützung der Schulen auf dem Weg in die Selbständigkeit durch Fortbildung/Qualifizierung/Beratung	0,5 Stelle (Barden) 12.500 € An zehn Schulen werden	10 Fortbildungen	-	8.2, 8.4, 8.5

Produktgruppe		Verant- wortlich	Ziel Kurzbeschreibung	Kennzahlen			Bezug zum strat. Ziel Nr:
Nr.	Bezeichnung			Bezeichnung	Wert 2009	Wert 2010- 2012	
				schulische Steuergruppen (durch Herrn Barden) fort- gebildet. 10 Projekte zur Schulent- wicklung werden mit insge- samt 12.500,- € gefördert	10 Projekte	Je 10 Projekte	
410	Kultur- förderung	VV I / FB 4	Kulturprojekte, die den Kulturförderricht- linien entsprechen, werden mit insgesamt mindestens 10.000,- € pro Jahr gefördert.	Betrag pro Einwohner / Jahr	0,10 €	Je 0,10 €	2.5, 11.1, 11.2, 13.2
				Geförderte Projekte / Gefördert mit durchschnitt- lich	20 500 €	Je 20 Je 500 €	
			Die Betreiber der Bürgerzentren werden mit einem Betrag von maximal 34.000,- € pro Jahr entsprechend den jeweils gülti- gen Verträgen gefördert. Es finden min- destens 20 Veranstaltungen je BZ im Jahr statt.	BKZ / Jahr	max. 34.000 €	Je max. 34.000 €	13.2
				Zahl der Veranstaltungen	mind. 20	Je mind. 20	
			Koordination bei der Erstellung eines Kulturentwicklungsplans	Zusammenführung der Einzelbeiträge zu einem Plan, Endredaktion bis Beschluss bis	30.11.2009	30.11.2010	
420	Stadt- bücherei	VV I / FB 4	Ein Schülerzentrum ist sponsoren- finanziert eingerichtet und wird kontinu- ierlich (haushaltsneutral) betrieben.	Nutzer / Arbeitsplatz Drittmittel	50 6.000 €	Je 50 Je 6.000 €	2.5, 8.3, 13.2,
				Jährliche Besucherzahl	100.000	Je 105.000	
			Anzahl der jährlichen Besuche in der Stadtbücherei Verdichtung der Ausleiheinheiten pro Ausleihstunde	Ausleihen pro Öffnungs- stunde	210	Je 240	

Produktgruppe		Verant- wortlich	Ziel Kurzbeschreibung	Kennzahlen			Bezug zum strat. Ziel Nr:
Nr.	Bezeichnung			Bezeichnung	Wert 2009	Wert 2010- 2012	
			Anzahl der Medien pro Einwohner (Laut Bibliothekskonzept)	Anzahl der Medien pro Einwohner	0,8	Je 1	
			Ausgaben für Medien pro Einwohner	Ausgaben für Medien pro Einwohner	0,9	Je 1	
			Steigerung der Ausleihzahlen um 5 % durch den Ausbau der Elternbibliothek	Ausleihsteigerung durch Elternbibliothek	5 %	Je 5%	2.5, 8.3, 10, 11, 9.2, 10.3,
430	VHS	VV I / FB 4	Das Weiterbildungsangebot der VHS ge- mäß der §§ 3 und 11 des Weiterbildungs- gesetzes NRW soll 2008 auf dem Niveau der letzten Planungsjahre gehalten wer- den.	Verhältnis Anzahl U- Stunden 2008 (Statistik BezReg) gegenüber Durch- schnitt der Jahre 2006/2007	1	Je 1	2.5, 8.3, 11.1, 13.2
			Das Qualitätsmanagement (nach DIN EN ISO 9001) soll 2008 verbessert werden.	Anzahl d. Auditierungen u. Fortbildungen der Mitarbei- ter, Evaluation und Zielver- einbarungen Audit Fortbildungen	1 5	Je 1 Je 5	2.5
			5 % Steigerung der Teilnehmerzahlen von 2007 (18.191 TN) auf 19.000 TN	Teilnehmer Absolut prozentual	19.000 + 5 %	Je 19.000 Je +/- 0	2.5, 5.1, 8.3, 10.3, 11.1, 13.2
			Honorarkostendeckung von 153,3 % in 2007 auf 156 % in 2009 steigern	Honorarkostendeckung	156 %	Je 160 %	1.5
			Zusätzlicher Abendlehrgänge zum nach- träglichen Erwerb von Schulabschlüssen aufgrund des Bedarfs	Erforderliche Zusatzmittel Menge der Abendlehrgänge	25.500 € 1	Je 25.500 Je 1	8.7, 10.3
440	Haus der	VV I /	Kontinuierlicher Musikunterricht im	Unterrichtsstätten	18	Je 18	2.5, 8.3, 11.1,

Produktgruppe		Verantwortlich	Ziel Kurzbeschreibung	Kennzahlen			Bezug zum strat. Ziel Nr:
Nr.	Bezeichnung			Bezeichnung	Wert 2009	Wert 2010- 2012	
	Musik	FB 4	Grund -, instrumentalen und vokalen Hauptfach und in den Ergänzungsfächern wird zentral und dezentral flächendeckend angeboten.				13.2
			Die Musikschule bietet den Schülerinnen und Schülern ein öffentliches Podium und trägt damit zur kulturellen Vielfalt bei.	eigene Veranstaltungen pro Jahr	mindestens 110	Je 110	2.5, 11.1, 11.2, 13.2,
			Das Haus der Musik führt Musikangebote durch in Form von Galeriekonzerten, Stadtteil- und Familienkonzerten.	Galeriekonzerte pro Jahr	6	Je 6	2.5, 11.1, 11.2, 13.2,
				Stadtteilkonzerte pro Jahr	2	Je 2	
				Familienkonzerte pro Jahr	2	Je 2	
			Die städtische Max-Bruch-Musikschule beteiligt sich an mind. 100 Veranstaltungen in allgemeinbildenden Schulen z.B. OGATA	Veranstaltungen	100	Je 110	2.5, 8.5, 11.1, 8.3, 11.2,
450	Kunst- und Kulturbesitz	VV I / FB 4	Die Einnahmen in der Villa Zanders werden gesteigert.	Steigerung der Mieteinnahmen gegenüber Plan 2008 (35.000 €) um auf	1000,- € 36000,- €	keine Schätzung möglich/reine Spekulation	1.1,
			Die Besucherzahlen in der Villa Zanders werden gesteigert.	Steigerung der Besucherzahlen gegenüber Plan 2008 (20.000) um auf	1000 Besucher 21.000 Besucher	keine Schätzung möglich/reine Spekulation	11.1, 13.1, 13.2
470	Stadtarchiv	VV I / FB 4	Das Archivgut wird nach archivfachlichen Methoden erhalten, erschlossen und nutzbar gemacht.	Gesamtzahl der Verzeichnungsdatensätze erschlossener Archivalien im Endarchiv (Akten, Personalakten, Fotos, Karten, Plakate, Sammlungen, zeitungsausgaben. Ohne Archivbibliothek und ohne Zwischenar-	69.000	73.500 78.000 82.500	2.1, 2.5, 11.1,

Produktgruppe		Verant- wortlich	Ziel Kurzbeschreibung	Kennzahlen			Bezug zum strat. Ziel Nr:
Nr.	Bezeichnung			Bezeichnung	Wert 2009	Wert 2010- 2012	
				chivgut)			
				Verzeichnungsdatensätze pro Einwohner.	0,65	0,69 0,74 0,78	2.5, 11.2,
				Zuschussbedarf des Ar- chivs pro Verzeichnungsda- tensatz	3,64 €	3,48 € 3,35 € 3,24 €	
				Jährliche Besucherzahl,	500	550 500 550	
			Ende 2009 ist ein langfristiges archivfach- lichen Anforderungen entsprechendes Un- terbringungskonzept für das Stadtarchiv entwickelt und beschlossen.	Fertigstellung	31.12.2009	-	11.3
			Ende 2009 sind Quellen zur Bergisch Gladbacher Stadtgeschichte für den histo- rischen Zeitraum von 1914 1933 bis 1945 in für Schulzwecke verwendbarer Form publiziert.	Zahl der bearbeiteten und veröffentlichten Quellen	40	Je 40	8.3
Kulturentwicklungsplan							
490	Sportförde- rung	VV I / FB 4	Für jede Minderjährig/jeden Minderjähri- gen, der in einem Bergisch Gladbacher Verein Sport treibt, wird dem jeweiligen Verein ein Zuschuss auf der Basis des heutigen Standards gezahlt. (besonders genderrelevant) 3	Pro Kopf Betrag / Jahr Summe Anzahl Mädchen/Jungen	8 € 87.440 € 10.930	Je 8 € Je 87.440 € Je 10.930	2.5, 9.2, 12.1, 13.2
			Die Stadt führt selbst zwei Veranstaltun- gen pro Jahr im Jugendbereich durch (Stadtmeisterschaften Leichtathletik und Fussball). Dazu werden 50 Arbeitsstunden pro Jahr aufgewandt.	Arbeitsstunden pro Jahr	50	Je 50	2.5, 13.2

Produktgruppe		Verantwortlich	Ziel Kurzbeschreibung	Kennzahlen			Bezug zum strat. Ziel Nr.:
Nr.	Bezeichnung			Bezeichnung	Wert 2009	Wert 2010- 2012	
			(besonders genderrelevant) 2				
495	Sportstätten	VV I / FB 4	Zum Zwecke der Kostenreduzierung werden einzelne Sportanlagen in die Trägerschaft von Sportvereinen gegeben.	Entwicklung der Kostenreduzierung	8.000 €	Je 8000 €	1.1
				Zahl der abgegebenen Sportanlagen	1	Je 1	
			Erstellen eines Sportentwicklungsplanes (inkl. Sportförderschwerpunkten unter Berücksichtigung demograf. Entwicklungen, Genderrelevanz, Integration, Trendsportarten) (besonders genderrelevant) 3	Konzept erstellen und einbringen bis Beschluss bis	30.11.2009	30.11.2010	12.1, 12.2, 13.2,